

## Familiengeschichte - Ortsgeschichte - Regionalgeschichte

Auf der Suche nach ihren Wurzeln stoßen Familienforscher auf die verschiedenen konfessionellen und ethnischen Bevölkerungsgruppen, die in Ost- und Westpreußen über Jahrhunderte hinweg lebten. Was mit der Suche nach familiären Daten beginnt, führt nicht selten zur Geschichte des Ortes und der Region. Der Umgang mit fremdsprachigen Texten und uns heute fremden kulturellen Traditionen gehört daher zum Alltag des Familiengeschichtsforschers.

Das Themenspektrum des diesjährigen Seminars reicht von Beiträgen zur Geschichte Ost- und Westpreußens über methodische Fragen der Forschung bis zu Beiträgen über wenig genutzte, aber ergiebige Quellen. Anfängern und Profis wollen wir den Austausch ermöglichen und Hinweise auf Methoden sowie neue Quellen zur Erforschung ihrer Familiengeschichte geben.

**Dr. Christian Pletzing**  
Akademieleiter

**Reinhard Wenzel**  
Verein für Familienforschung  
in Ost- und Westpreußen

### Programm

#### Freitag, 19. Februar 2010

- ab 14.00 Uhr Anreise zur Gustav-Heinemann-Bildungsstätte Malente  
15.30 Uhr Kaffee  
16.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**  
*Dr. Christian Pletzing, Lübeck;*  
*Reinhard Wenzel, Celle*  
16.30 Uhr **Arianer in Masuren. Ein Bericht aus der Forschungspraxis**  
*Wolfgang Brozio, Witten*  
18.00 Uhr Abendessen

- 19.30 Uhr **Die Königsberger Intelligenzblätter - eine wenig bekannte familienkundliche Quelle für Ostpreußen**  
*Hans-Christoph Surkau, Greven*

#### Samstag, 20. Februar 2010

- 9.00 Uhr **Vom Leben und Sterben in einer ostpreußischen Strafanstalt**  
*Heike Höfer-Kielbassa, Braunschweig*  
10.30 Uhr Kaffee  
11.00 Uhr **„Baptizatus est...“. Latein für den Familienforscher.**  
Vortrag mit praktischen Übungen (eigene Textbeispiele können mitgebracht werden)  
*Martin Conitzer, Wachtberg*  
12.30 Uhr Mittagessen  
15.00 Uhr **Ostpreußen - Wiederentdeckung einer Kulturlandschaft**  
*Dr. Andreas Kossert, Berlin*  
16.30 Uhr **Arbeitsgruppen** zur regionalen Familienforschung bzw. zu speziellen thematischen Schwerpunkten  
18.00 Uhr Abendessen  
19.30 Uhr Kurzvorträge:  
**Kuriositäten im friderizianischen Ostpreußen**  
*Prof. Dr. Gerhard E. Feurle, Neuwied*  
**Die Sprache der Steine lesen. Jüdische Spuren in der Kaschubei**  
*Dr. Christian Pletzing, Lübeck*

#### Sonntag, 21. Februar 2010

- 9.00 Uhr **Familienkundliche Nachlässe: Nutzen und Probleme**  
*Carsten Fecker, Hamburg*  
10.30 Uhr Kaffee  
11.00 Uhr **Familiengeschichtsforschung in Westpreußen: Quellen und Forschungsmöglichkeiten**  
*Hans-Jürgen Wolf, Bremen*  
12.30 Uhr Mittagessen, anschl. Abreise

## Die Academia Baltica

*Concordia domi foris pax* - Eintracht im Innern und Friede im Äußern: Der Mahnung verpflichtet, mit der das Holstentor die Gäste Lübecks grüßt, leistet die Academia Baltica im Netzwerk der Völker und Staaten Mitteleuropas und des Ostseeraumes ihren Beitrag zu europäischem Miteinander. Die Dynamik des Ostseeraumes öffnet Europa neue Chancen. Mit jährlich über 30 Veranstaltungen vermittelt die Academia Baltica Wissen und Erfahrung der nordischen Staaten und der neuen Mitglieder der Europäischen Union.

## Colloquia Baltica

Die Colloquia Baltica der Akademie sammeln Beiträge zu Geschichte, Kultur und Gesellschaft an der Ostsee. Erschienen sind zuletzt: Dietmar Albrecht: Von Tels-Paddern bis zur Fischermai. Neun Kapitel Lettland und Estland sowie Herle Forbrich: Herrenhäuser ohne Herren. Ostelbische Geschichtsorte im 20. Jahrhundert. Die Bände sind broschiert und kosten 19,90 bzw. 29 €, im Abonnement 22 €. Prospekte und Bestellungen beim Verlag Martin Meidenbauer, info@m-verlag.net.

## Der Förderverein der Academia Baltica

Die Bundesregierung und das Land Schleswig-Holstein fördern die Arbeit der Academia Baltica. Private Initiative muss die Hilfe von Bund und Land ergänzen. Wer die Arbeit der Akademie unterstützen will, kann Mitglied werden im Verein zur Förderung der Academia Baltica. Der Mindestbeitrag beträgt 60,- € im Jahr. Beiträge und Spenden sind abzugsfähig.

## Anreise

Ort des Seminars ist die **Gustav-Heinemann-Bildungsstätte** inmitten der Holsteinischen Schweiz zwischen Bad Malente-Gremsmühlen und Sielbeck, direkt am Kellersee: **Schweizer Str. 58, D-23714 Bad Malente**, Tel. 04523-880970, Fax 04523-8809728. Sie erreichen die Bildungsstätte mit der Bahn über den Bahnhof Bad Malente-Gremsmühlen an der Strecke Lübeck-Kiel, von dort mit dem Nölte-Linienbus bis zur Haltestelle Heinemann-Bildungsstätte oder mit dem Auto über die Autobahn Hamburg-Lübeck-Puttgarden bis zur Abfahrt Eutin, weiter über die B 76 bis Eutin, von dort nach Malente und durch Malente Richtung Sielbeck; 1 km hinter dem Ortsausgang liegt die Bildungsstätte direkt am See.

## Teilnahme

Die Gebühr für die Teilnahme beträgt **171,- €**, für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre) und Arbeitslose **120,- €**. Im Preis enthalten sind die Kosten für Unterkunft, Verpflegung (**mit ostpreußischen Gerichten**) und das Programm. Der Zuschlag für ein Einzelzimmer beträgt 20,- €. **Bitte vermerken Sie Ihren Zimmerwunsch bei der Anmeldung!** Gäste ohne Übernachtung zahlen die Hälfte der Tagungsgebühr, Hörer ohne Übernachtung und Verpflegung zahlen 25,- €. Anmeldeschluss ist der **5.2.2009**. Mit der Bestätigung erbitten wir die Überweisung Ihres Beitrages. Erfolgt eine Abmeldung später als vier Tage vor Beginn der Tagung oder erscheinen Sie nicht, müssen wir Ihnen die entstehenden Kosten berechnen. Unsere Tagungsnummer ist **6-10**.

Unsere **Titelillustration** zeigt einen Querschnitt durch ein kurisches Fischerhaus. Aus: Karl Heinz Clasen: Ostpreußen (Deutsche Volkskunst, X). München 1926.

## Academia Baltica

Hoghehus, Koberg 2, 23552 Lübeck

Telefon: 0451 - 396940

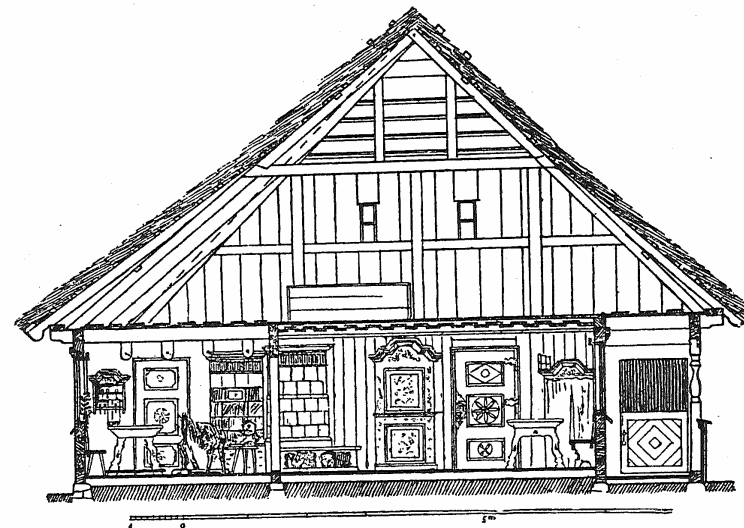
Telefax: 0451 - 3969425

E-mail: office@academiabaltica.de

Internet: www.academiabaltica.de



## ACADEMIA BALTICA



## Familiengeschichte - Ortsgeschichte - Regionalgeschichte

Seminar mit dem  
Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen  
vom 19. bis 21. Februar 2010  
in Bad Malente

**Baltic Academy – Akademie im Ostseeraum  
Lübeck**